



UNIVERSITÉ  
DE GENÈVE



Deutscher  
Internationaler  
Club in  
Genf

SOCIÉTÉ GENEVOISE  
D'ÉTUDES ALLEMANDES

« **Carmen Stephan ist eine Dichterin der Seele.** » (Charlotte Rampling)

## Invitation au **K!no. Ciné-Club allemand**

Le mardi, 3 mai 2022, à 19h30 aux Cinémas du Grütli

Avec la projection du documentaire

« **It's all true** » (1993)

la lecture du roman

« **It's all true** » (2017, franz. 2021) de Carmen Stephan

***Cette invitation vous donne droit à un billet réduit de 8,- CHF (50%).***

\* Le **K!NO, le Cinéclub allemand**, est une initiative des Cinémas du Grütli, du Deutscher Internationaler Club Genf, de la Société genevoise d'études allemandes, du département de langue et de littérature allemandes de l'UNIGE et l'ifage. De Flensburg à Berne, en passant par Dresden et Vienne, K!no, le Cinéclub allemand, choisit les meilleurs films du monde germanophone et contribue à promouvoir la cinématographie et la langue allemande. Tous les deux mois, les quatre partenaires du K!no vous proposeront un film germanophone en version originale sous-titré en français, ainsi que des rencontres avec de nombreux réalisateurs et acteurs, pour séduire autant le public amateur que les cinéphiles.

Filme aus dem deutschsprachigen Raum mit französischen Untertiteln in Genf – das zeigt: K!NO. K!NO ist eine gemeinsame Initiative der Cinémas du Grütli, des Département de langue et de littérature allemandes der Universität Genf, des Ifage, des Deutschen Internationalen Clubs in Genf, der Société Genevoise d'Études allemandes und des ifage.

*Les Cinémas du Grütli se trouvent à la Rue du Général Dufour 16, 1204 Genève.*

## „It's all true“

It's all true ist die wahre Geschichte von vier brasilianischen Fischern,

die im September 1941 von Fortaleza aus auf einem einfachen Segelfloß (Jangada), in See stachen. Angeführt von Manoel Olímpio Meira (genannt "Jacaré") protestierten die Jangadeiros gegen ein wirtschaftlich ausbeuterisches System, in dem alle Fischer gezwungen waren, die Hälfte ihres Fangs an die Jangada-Besitzer abzugeben. Nach 61 Tagen und 2381 Kilometern ohne Navigationsinstrumente, erreichen sie – inzwischen als Nationalhelden gefeiert - den Hafen von Rio de Janeiro ... und richten ihre Beschwerden direkt an Präsident Getúlio Vargas.

Im darauffolgenden Jahr beginnt Orson Welles gemeinsam mit den Jangadeiros mit den Dreharbeiten

für einen Film über diese sagenhafte Geschichte. Doch während der Aufnahmen von der Ankunft des Flosses in Rio - am 19. Mai 1942 – ereignet sich ein tragisches Unglück: Die Nachstellung der epischen Reise der vier Jangadeiros kostet ihren Anführer das Leben. Orson Welles wird seinen Film nie beenden... Im Jahr 1993 aber dreht Myron Meisel eine minutiöse Filmerzählung der Ereignisse – ein wahres Filmepos über Orson Welles in Südamerika.

75 Jahre später schreibt die deutsche Autorin Carmen Stephan einen Roman über die Ereignisse

– und webt und verknüpft die beiden Geschichten von 1941 und 1942 zu einem feinen Fischernetz – unterhalb der Oberfläche der scheinbaren Wirklichkeit: Die Menschen, so schreibt sie, „sprachen von dem, was wirklich ist. Aber es war nicht das Wirkliche. Die Wahrheit war tiefer. Sie hatte einen Grund. Warum dieses hauchzarte Netz gerade in der Geschichte von Jacaré und Orson Welles sichtbar wurde, kann ich nicht erklären. Aber ich kann sie erzählen. Die Geschichte vom armen Fischer aus dem Nordosten Brasiliens und dem großen Regisseur aus Nordamerika.“

Carmen Stephan wohnt heute – nach einem langjährigen Aufenthalt in Brasilien – mit ihrer Familie in Genf. 2021 erschien ihr Roman unter dem Titel „Arabaiana“ in französischer Übersetzung.

**In der Projektion des Films über Orson Welles und Carmen Stephans Lesung aus ihrem gleichnamigen Roman treffen nun am 3. Mai im Grütli Film und Buch zum ersten Mal direkt aufeinander. Sie sind herzlich eingeladen an diesem Ereignis teilzunehmen.**

*Ist's all true.*

